

Pro Seniore im "Geeße-Fieber"



Es ist eine schöne Tradition, dass der MCV "Die Geeßtreiwer" in der närrischen Zeit mit einer Abordnung seiner närrischen Streitmacht der Pro Seniore Residenz einen Besuch abstattet und dort fasnachtliche Stimmung verbreitet. So auch in diesem Jahr, ganz nach ihrem diesjährigen Motto: "so`n Theater"!

Nach der Begrüßung von Residenzleiter Stefan Scheib und stimmungsvollen Begrüßungsworten von Bürgermeister Hans-Dieter Schneider heizte im närrisch geschmückten Residenzsaal "Alleinunterhalter" Lothar Weber mit seinem großen und abwechslungsreichen Repertoire die Stimmung so richtig an und brachte mit Schunkelliedern mächtig viel Bewegung in den "Laden".

Nach dem Einmarsch der jungen "Geeße" bewies die Garde, dass man auch auf engstem Raum sein Können beweisen und als Tanzmariechen gekonnt die Beine wirbeln lassen kann. Mit viel Beifall bedacht wurde auch der Schautanz der Jugendgarde bestaunt, es war so schön zu sehen, mit welchem Spaß die Kinder und Jugendlichen ihre Vorführung präsentiert haben. Aber auch in der Bütt glänzte die Jugend, so machte Noemi Bürkner als "verkannte Jugendliche auf sich aufmerksam, als Dank gab es von den Senioren, den Gästen und den Mitarbeitern der Residenz einen tosenden Applaus. Von so viel "Geeßefieber" angesteckt, wollten auch die Heimbewohner nicht nur unterhalten werden. Kräftig schunkelten und sangen sie nach den fröhlichen Liedern von Lothar Weber mit. Selbst das eine oder andere Tänzchen konnte man beobachten.

Und es ging es weiter mit dem Programm und dem "Geeße-Fieber", so nahm Friedel Becker beeindruckend das Thema "Schwarzarbeit" auf die Schippe und Simone Bürkner "putzte" in ihrer Büttendre alle Unklarheiten zur Seite. Eine von vielen "AHOI's" geprägte Veranstaltung ging so langsam zu Ende. Die Jugend der "Geeßtreiwer" hat in der Pro Seniore Residenz viel Freude bereitet, und zwei vom Mutterstadter Dreigestirn haben wieder einmal ihr großes Engagement für die älteren Mitbürger bewiesen: danke Moni, danke Heri!

(Amtsblatt vom 14. Februar 2013)

(Bild: Gerd Deffner)